

## 40.000 Euro weniger an Einnahmen

**GEMEINDERAT:** Einkommen bis zu 28.000 Euro vom IRPEF-Zuschlag befreit – Der bestehende Campingplatz in Auer kann erweitert werden

VON WOLFGANG JOCHBERGER

**AUER.** Der Aurer Gemeinderat genehmigte am Dienstagabend die Verordnung für den IRPEF-Zuschlag sowie die Befreiung dieser Zusatzsteuer für die niederen Einkommen. Weiter verabschiedete der Rat die Kriterien für die Zuweisung der Betten und Campingstellplätze laut Tourismusentwicklungskonzept. Ebenfalls wurde aufgrund eines Raumordnungsvertrages eine Bauleitplanänderung zur Erweiterung eines bestehenden Campingplatzes durchgeführt.

Vom IRPEF-Zuschlag wurden alle Einkommen bis zu 28.000 Euro befreit. Für die höheren Einkommen wurde der Steuersatz wie bisher auf zwei Promille belassen. „Die Gemeinde nimmt durch diese Befreiung zwar rund 40.000 Euro weniger ein, für die



Der Aurer Gemeinderat beschloss, den IRPEF-Zuschlag für alle Einkommen bis zu 28.000 Euro zu befreien. Im Bild die Ortschaft Auer.

Bürger mit niederen Einkommen ist diese Befreiung von der Steuer aber eine wichtige Maßnahme“, sagte Bürgermeister Roland Pichler.

Das Tourismusentwicklungskonzept

sieht für die Gemeinde zusätzliche 450 Betten und 120 Campingstellplätze vor. Der Rat verabschiedete die Kriterien und Voraussetzungen für die Zuweisung. Unter anderem kön-

nen Betriebe bis zum 30. April eines jeden Jahres um ein Bettenkontingent ansuchen. Nach positiver Überprüfung der Anträge müssen die Zuweisungsempfänger innerhalb eines Jah-

res eine eventuelle Bauleitplanänderung oder die Baukonzession beantragen.

Genehmigt wurde auch eine Bauleitplanänderung, welche die Erweiterung des bestehenden Campingplatzes „Markushof“ vorsieht. Mittels eines Raumordnungsvertrages verpflichtet sich der Besitzer, für die Gemeinde einen öffentlichen Parkplatz mit 25 Parkplätzen zu bauen und diesbezügliche Grundparzelle der Gemeinde abzutreten.

Nachdem das Mitglied der Baukommission Martin Crepaz zurückgetreten war, ersetzte der Aurer Gemeinderat auf Vorschlag des Dachverbandes für Natur- Umweltschutz diesen mit Roland Zelger.

Der Gemeinderat genehmigte ebenfalls das Leistungsverzeichnis für die Vergabe der Führung des öffentlichen Freischwimm-bades. Für die Realisierung des Durchführungsprogrammes der Erweiterungszone Palain wurden fünf Jahre festgelegt.